

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Prisma : illustrierte Monatsschrift für Natur, Forschung und Technik**

Band (Jahr): **8 (1953)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

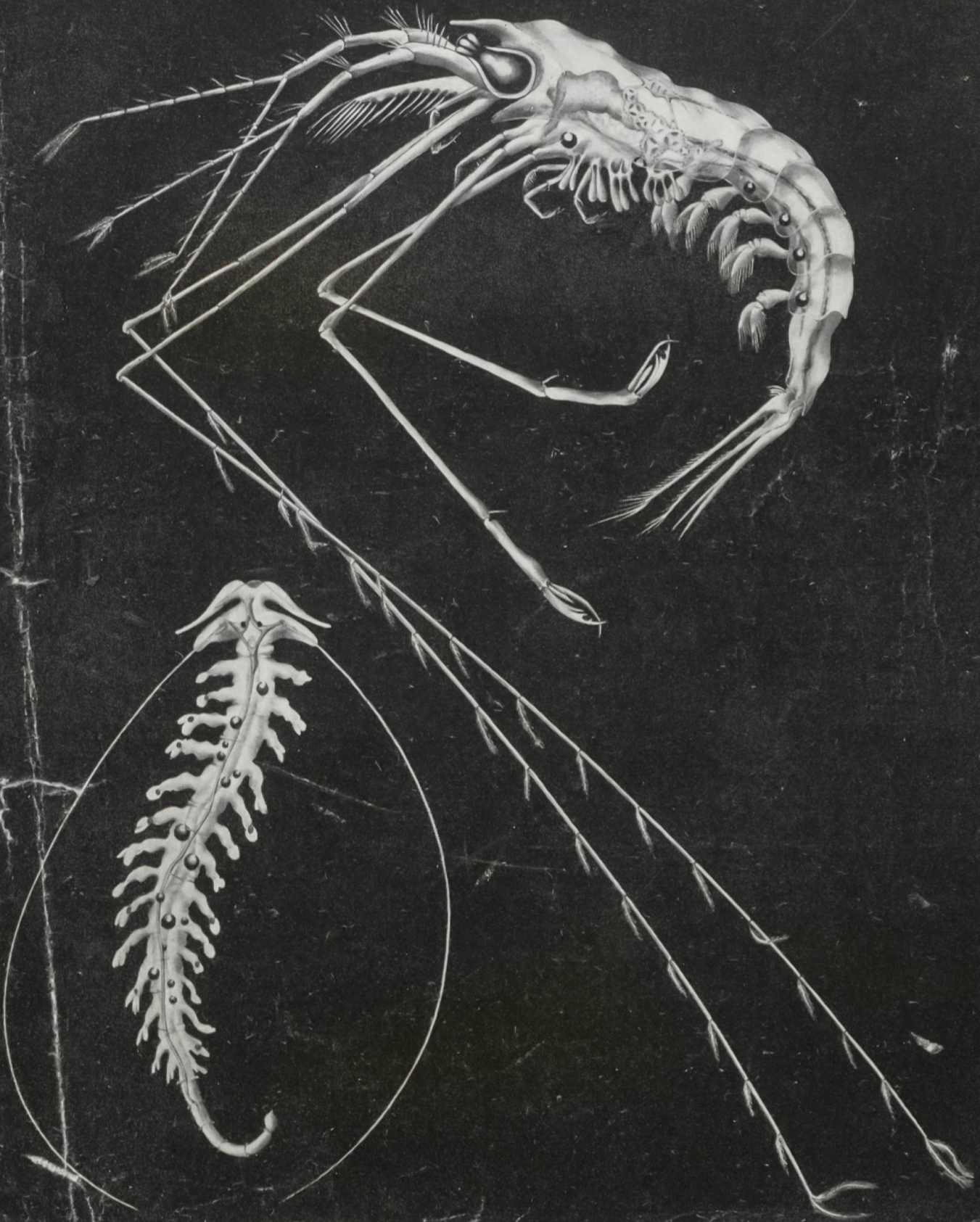
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

10 H2

Per 812 646:4

# Prisma

Illustrierte Monatsschrift  
für Natur, Forschung und Technik



# BUCHBESPRECHUNGEN

**Die Singvögel der Heimat.** Von O. Kleinschmidt. 9. Auflage. Verlag Quelle & Meyer, Heidelberg 1951. XII und 92 Textseiten, 82 Farb- und 9 Schwarztafeln. DM 15.80.

Es zeugt für die Güte des vorliegenden Vogelbuches, daß es seit seinem ersten Erscheinen im Jahre 1911 bereits die 9. Auflage erlebt. Es ist selbstverständlich, daß in jeder Ausgabe wieder Ergänzungen und Verbesserungen angebracht worden sind, so daß das Buch, welches die Singvögel Deutschlands behandelt, auch in unserem Land empfohlen werden darf. Außer einer guten farbigen Abbildung sind von jedem Vogel folgende Daten angeführt: Name, deutsch und lateinisch, Vorkommen, besondere Artmerkmale, Größe und Gewicht, Unterschied des Weibchens und der Jungen von der Kleidung der ausgewachsenen Männchen, Lockton, Gesang, Eier, Nestbau und Nistplatz, Nahrung und Zugzeit. Es folgen kritische Angaben über den Verwandtschaftskreis, welchem die Art angehört. Sehr wenig ausführlich sind die Angaben über den Gesang bzw. Lockton, so daß man für das Studium der Vogelstimmen zu ausführlicherer Literatur greifen muß. Auch die Angaben über die Zugzeit sind sehr summarisch, was aber bei einem solchen Buch, das als erste Einführung in die Vogelkunde gedacht ist, nicht weiter stört. Dr. Max Frei

**Deutschlands Pflanzen- und Tierwelt.** Führer durch die heimischen Lebensräume. Von Paul Brohmer. Verlag Quelle und Meyer, Heidelberg.

Aus der von uns schon früher angekündigten Serie der Taschenbücher zum Bestimmen der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt sind außer den früher besprochenen Bändchen „Laubwald“ und „Flur und Wiese“ indessen weitere Bändchen erschienen. Der Band „Gebirge“, der die Biocoenosen des Gebirges behandelt, teilt mit den früheren Bändchen die Vorzüge und Nachteile. Als außerordentlich wertvoll muß die Tatsache erwähnt werden, daß es überhaupt einen solchen Führer gibt, in welchem Tiere der verschiedensten Lebensräume des Gebirges, von der Bachforelle und Eintagsfliege bis zum Gletscherfloh und den verschiedensten Käfern und Schmetterlingen der Alpenwiesen die meisten Lebewesen aufgeführt sind, so daß man sie an Hand von leichtfaßlichen Merkmalen bestimmen kann. Als Nachteile empfinden wir auch bei diesem Bändchen die immer noch zu geringe Zahl von Abbildungen und die Beschränkung in der Auswahl der Formen. So vermissen wir unter den Pflanzen nach wie vor die Moose und die gerade in den Felsenheiden so wichtigen strauchartigen Flechten. Bei den Tieren der Gebirgsbäche wäre z. B. ein Hinweis auf die verschiedenen Asseln und Krebse sehr angebracht gewesen, da diese Formen neben den Köcherfliegenlarven auch dem Laien auffallen und deren Namen auch den Sportfischer interessieren würden.

In dem Bändchen „Feld“ begegnen uns alle die verschiedenen vertrauten Unkräuter und Begleitpflanzen unserer Äcker und Felder. Die Bestimmungsschlüssel sind nach dem Monat der Blütezeit geordnet, nach der Blütenfarbe und nach der durchschnittlichen Pflanzengröße, d. h. nach ganz leichtfaßlichen Merkmalen. Auch die Bestimmung der Tierwelt kann an Hand leicht ersichtlicher Kennzeichen vorgenommen werden, wie z. B. Körpergröße, streng lokalisiertes Vorkommen an bestimmten Stellen oder auf bestimmten Pflanzen. Auch einige Minen und Gallenerreger sind aufgeführt, leider wurden die verschiedenen in Weinbergen vorkommenden Schnecken nicht berücksichtigt. Die einzelnen Bändchen dieser angefangenen Serie seien jedem Naturfreund zum Mitnehmen auf Wanderungen und Exkursionen wärmstens empfohlen. M. Frei

## Das Titelbild

zeigt Tiefseetiere, und zwar oben einen Spaltfußkrebse des Mittelmeeres aus 1500 m Tiefe, Stylocheiron mastigophorum (Weibchen). Bemerkenswert ist die übermächtige Entwicklung der Antennen und der rotbraun pigmentierten Facettenaugen zu hochdifferenzierten Sinneswerkzeugen sowie das überdimensional verlängerte dritte Beinpaar mit den pinzettenartigen Greifklauen. Die natürliche Länge (ohne Antennen) beträgt 6 mm. — Darunter ein Borstenwurm aus dem Mittelmeer (1200 m), und zwar ein weibliches Tier von Tomopteris. Beachtenswert ist die stattlichen Fühlerborsten, die in der Ruhe horizontal abstehen, bei der Schwimmbewegung aber wie Fangfäden nachgezogen werden, sowie die im Körperinneren eingelagerten Ölkugeln. Natürliche Länge etwa 4 mm. (Zu dem Aufsatz „Geheimnisvolle Tiefsee“ in diesem Heft) (Originalzeichnung des Verfassers)



*Illustrierte Monatsschrift für Natur, Forschung und Technik*

Biel, August 1953, 8. Jahrgang, Nummer 4  
Erscheint im Prisma-Verlag, Biel

## Inhalt des Heftes 4

*Geheimnisvolle Tiefsee*

Von Fritz-Martin Engel

*Blitz und Donner*

Von Ing. Hanns Nußbaum

*Außenseiter unter den Sternen*

Von Gerhard Schindler

*Der größte Wellenschaller der Welt*

*Schwarz auf weiß*

Von Robert Glück

*Fieberbäume*

Von Michael Waldegg

*Wälzlager sind Trumpf!*

Dr. H. G. Roeschen

*Im Reich der Palmen*

Von P. Justinian Hammerschmid OFM.

*Vitamine und Hormone aus Wollfett*

*Wespenturm aus Lehm*

Von Univ.-Doz. Dr. Fr. Schremmer

*Eine elektrische Armbanduhr*

*Das Einmaleins der modernen Kosmologie*

Von Univ.-Doz. Dr. Konradin Ferrari d'Occhieppo

*Die Magnetspumpe*

Von Alois Schönherr

*Neuer Mehrzweckscheinwerfer für Kraftfahrzeuge*

*Das mikroskopische Augenblickspräparat*

*Kleine Zecken-Kunde*

*Fernsehen auf große Entfernungen*

*Bewährter Baustoff*

Ing. Ottokar Weiss

*Gibt es eine Sicherung gegen Radarpeilung?*

*Die Atomstadt*

Von Chr. W. Bergard

*Blendschutz und Flutlicht*

*Kann es ein ewiges Leben geben?*

*Klima — künstlich erzeugt*

Von Dipl.-Ing. Wolfgang Stiglbauer

*Neues von den Vitaminen und Antibiotika*

*Spektrum*

*Kurzbericht*

Redaktion, Abonnements- und Inseratverwaltung:  
Prisma-Verlag, Christine Girardet, Biel, Unterer Quai 64,  
Postcheckkonto IV a 3820

Bezugspreise: Einzelheft Fr. 2.10, Jahresabonnement  
12 Hefte Fr. 21.—, Halbjahresabonnement 6 Hefte  
Fr. 11.—, Ausland plus Porto

Inseratpreise:  $\frac{1}{2}$  Seite 350 Fr.,  $\frac{1}{4}$  Seite 180 Fr.,  $\frac{1}{8}$  Seite  
95 Fr.,  $\frac{1}{16}$  Seite 50 Fr., 4. Umschlagseite 400 Fr., 2. Um-  
schlagseite 380 Fr.

Ingenieurannahme und redaktionelle Vertretung in der  
Bundesrepublik Deutschland: Stuttgart-Feuerbach,  
Postfach 136

Jeder Nachdruck, auch mit Quellenangabe, ist nur mit  
ausdrücklicher Bewilligung der Redaktion gestattet